



Die Realschüler konnten im Truck programmieren und sich mit Hilfe von Tablets informieren.

Foto: Ralf Krieger

Spielerisch auf Entdeckungsreise

THEODOR-HEUSS-REALSCHULE Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie gastiert auf Schulhof

VON LISA ODER

Ein großer 3-D-Monitor, eine CNC-Fräsmaschine und ein Multitouchtable – all das und noch viel mehr bietet der neue Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie (M+E-Industrie), der zurzeit auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Realschule in Opladen einen Halt einlegt.

Die Kooperation zwischen der Realschule und dem Arbeitgeberverband der M+E-Industrie Rhein-Wupper bestehe schon seit einiger Zeit und sei für die Schule vollkommen kostenfrei, berichtete der zweite Realschulkonrektor Richard Knäbe. „Neben den Technikkursen lassen wir auch immer eine interessierte Mädchen- und Jungengruppe in die Mobile reinschnuppern. In diesem Jahr muss-

ten wir eine Gruppe sogar abweisen, weil es von der Zeit nicht mehr gepasst hätte“, hebt Knäbe das Interesse der Schüler hervor.

Ziel ist es vor allem, die Schüler erstmals in näheren Kontakt mit der Berufswelt zu bringen und zu zeigen, was für verschiedene Ausbildungsberufe es in der Branche überhaupt gibt. Dass nur rund 43 von 155 Schulabgängern der Realschule eine Ausbildung anstreben, liege unter anderem an dem fehlenden Informationsangebot. „Der Info-Truck ist auch eine gute Ergänzung zu unserem Technikunterricht, da er mehr Möglichkeiten als unsere eigene Schulwerkstatt bietet“, lobte Knäbe weiter.

Bisher hatte die Berufsinformation in den sogenannten „Info-Mobilen“ stattgefunden, seit März sind die neuen Info-Trucks im Ein-

satz. Gemeinsam mit Lehrern, Ausbildern und Schülern hatte der Verband der Industrieverband die neuen Lastzüge im Wert von circa 1,5 Millionen Euro designt und hergestellt. Nun kann immer eine ganze Klasse den modernen Truck besuchen. Armin Skladny, Leiter der „M+E-Info-Mobile“, betonte zudem: „Es war uns wichtig, praktisches Erleben mit multimedialen Hilfsmitteln zu verbinden.“

Lob für gelungene Aktion

So dürfen die Schüler in der unteren Etage selbst produzieren und programmieren, während sie sich oben mit Hilfe von Tablets und einem 1,5 Quadratmeter großen Multitouchtable genauer über die unterschiedlichen Unternehmen und Ausbildungsberufe informieren können. Dabei gibt es drei Un-

terrichtseinheiten, die je nach Altersklasse verschiedene Inhalte vermitteln. Der Schwerpunkt der Veranstaltung für die neunte und zehnte Klasse liegt vor allem darin, mehrere Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten kennenzulernen und auch einige Bewerbungstipps vor Ort zu erhalten. Stattdessen sollen die Schüler der siebten und achten Klasse eher durch spielerisches Entdecken erstmals in Kontakt mit technischen Berufen kommen.

Auch die neue Schulleiterin Andrea Wirths stattete dem Truck einen Besuch ab und probierte den Multitouchtable aus. „Ich halte die Info-Trucks für eine sehr gute Berufsinformation, da hier einem ganz anderen Ansatz nachgegangen wird als in der Schule“, lobte auch Wirths die Aktion.